

Pastorin Anne Mirijam Walter

Steine

Ein Stein liegt schwer auf meinem Herzen.
Die Last drückt mich.
Ich merke, wie alles schwer wird.
Das Atmen, das Denken.
Es wird schwer, vom Stein,
es ist nicht mehr leicht.
Ich ringe um Luft,
will atmen,
doch nur wenig Luft kommt in meine Lunge.
Der Stein drückt.
Ich will klar denken, schöne Gedanken haben,
aber es ist schwer.
So wie der Stein.
Er liegt schwer und träge auf meinem Herzen,
ich spüre sein kaltes, starres Gewicht,
das auf mein warmes, pochendes Herz drückt.
Ich bekomme ihn nicht weggeschoben.
Ich kann es nicht ändern.
Ich bin blockiert.

Was ist dein Stein?
Was drückt dich?
Welche gewichtige Kälte drückt auf dein Herz?
Und lässt dich nicht frei atmen, denken und fühlen?
Was blockiert dich?

Ein kalter, gewichtiger, starrer Stein
liegt vor Jesus Grab.
Und blockiert.
Den Zugang zu Jesus.
Seine Liebe, Kraft, die Hoffnung, die er verkörpert hat.

Die Menschen kommen nicht mehr ran.
Sie sind abgeschnitten.
Von Gott.

Nur die Hoffnung darauf,
Jesus zu salben,
ihn so zu behandeln, wie man Tote behandelt,
gibt ihnen die Kraft, nochmal zum Grab zu gehen.
Die Hoffnung darauf, im Tod noch etwas für das Leben zu finden.
In seinem Tod etwas für ihr Leben zu finden.
Den kalten, gewichtigen, starren Stein auf ihrem Herzen
Wenigstens etwas kleines entgegensetzen.

Was für eine Hoffnung.
Im Tod etwas für den eigenen Weg zu finden.
Da muss man sich schon tief bücken.
Um seine Hoffnung auf den Tod zu richten.

Der Stein ist abgewälzt
Weggewälzt
Bewegt.
Der Weg ist frei.

Aber keine Erleichterung.
Entsetzen.
Angst.
Furcht.

Stell dir vor, dein Stein ist abgewälzt
Weggewälzt.
Und du spürst keine Erleichterung.
Sondern Entsetzen
Angst
Furcht.

Weil du vergessen hast, wie sich das anfühlt.
Weil du immer mit Steinen auf deinem Herzen durch dein Leben läufst.
Mit großen und kleinen.
Manche fallen runter,
manche kommen neu dazu.

Du weißt nicht, wie sich das anfühlt
So ganz ohne Steine.
Oder?
Ich sage dir was:
Der Stein ist abgewälzt
Weggewälzt.
Jesus ist da.
Gott ist da.
Ihre Liebe, ihre Kraft.
Für dich.

Sie werden dir nicht alle Steine vom Herzen nehmen
Und es ist okay, dass du dich fürchtest,
weil du die völlige Freiheit nicht kennst
nicht kennen kannst
denn die kommt erst in Gottes Reich.

Aber du kannst sie sehen.
So wie die Jüngerinnen ins Grab sehen konnten.
Voll mit Angst und Furcht,

aber wissend, das es das gibt:
Nähe zu Gott, ohne Stein
Nähe zu dir, ohne Stein

Das zu wissen, hilft mir, meine Steine zu tragen
Und mich nicht erdrücken zu lassen.
Hallelulja.